

Fokus Handwerk am 02.07.2023: Lehmputz – Gefache und Lehmwände

Frage 1:

Wie ist der Aufbau der verschiedenen Lehmputzschichten und welche Lehmmischung wird verwendet?

Antwort:

In ein Fachwerkgefache wird alle 10 cm eine Stakete eingesetzt. Ein magerer Lehm wird mit Stroh (Länge 10 cm) gemischt. Daraus werden Würste gedreht, die um die Staketen gefädelt werden. Darauf wird ein grober Putz aufgetragen mit einer Körnung von 10 mm. Die Mischung ist 1 Teil Lehm, 3 Teile Sand. Auf diese Schicht erfolgt der Feinputz mit einer Dicke von 3-5 mm. Die Körnung des Sandes ist 0-3 mm. Das Mischungsverhältnis ist 1 Teil Lehm und 2 Teile Sand.

Frage 2:

Was verwendet man als Bewährung?

Antwort:

Wir verwenden Stroh. Üblich war auch Rosshaar. In der Moderne wird ein Putzgitter verwendet.

Frage 3:

Was für Kalkputz verwendet ihr?

Antwort:

3 Teile Sand 0-3 mm Körnung und 1 Teil Branntkalk, der im Sand abgelöscht wird.

Frage 4:

Wie arbeitet man Kalk in Lehmputz ein?

Antwort:

Dafür wird eine Kalktünche erstellt. Diese wird beim ersten Auftragen mit einer Quaste in den Lehm einmassiert. Danach müssen zwei weitere Anstriche mit der Kalktünche erfolgen, damit die Farbe deckend wird. Dem letzten Anstrich kann Kasein beigefügt werden, um ein Abkalken der Farbe zu vermeiden.